

Übersicht des Workshopangebotes Deutscher Schulschachkongress 2026

28.11.26 9.30 Uhr			Eröffnung			
	A1	B1	C1	D1	E1	F1
10.15 Uhr - 12.15 Uhr	Schachunterricht schon in der 1. Klasse? Na klar! <i>Laura Schalkhäuser</i>	Berühmte (Schach) Trainer, Methoden, Führungsstile und Geschichten <i>Harald Schneider-Zinner</i>	Die digitale Schachwerkstatt – Tools, Ideen für Schule und Training <i>Von Fritz & Fertig und ChessBase Mobile bis ChessBase für Mac</i> <i>Rainer Woisin</i>	Die Bedeutung der Emotionskontrolle für den Erfolg im Schach und in der Schule <i>Jürgen Walter</i>	Unsere gelungene Rochade: Ehrenamt und Social Business in der Schachwerkstatt <i>Gerhard Bissinger</i>	Der Einsatz von Prechess im Schachunterricht <i>Walter Rädler</i>
Mittag		Markt der	Möglichkeiten	Verkaufsstände		
	A2	B2	C2	D2	E2	F2
13.30 Uhr - 15.30 Uhr	Mädchengruppe im Schulschach Gestaltung einer Schulschachstunde <i>Bessie Abram</i>	Krafttraining für Kopfsportler?! <i>Michael Franz</i>	"Zoff am Brett Lösungsansätze bei Disziplinproblemen in der Schach-AG <i>Lothar Handrich</i>	Mentale Stärke im Schach <i>WGM Melanie Lubbe</i>	Wie verbreite ich Schulschach in meinem Ort? <i>Helge Frowein & André Hofmann</i>	Schachparcours und Schachrallye - Wettbewerbe, die auch Schach-Laien ans Brett locken <i>Manfred Grömping</i>
Kaffeepause		Markt der	Möglichkeiten	Verkaufsstände		
	A3	B3	C3	D3	E3	F3
16.00 Uhr - 18.00 Uhr	Wie beteiligt man Eltern oder Großeltern beim Schulschach? <i>Silke Schwartau</i>	Schach zum Schwitzen Schach in der Sporthalle mit allerlei Sportgeräten <i>Björn Lengwenus</i>	"Einsatzmöglichkeiten von Lichess im Schachunterricht". <i>Uwe Brehm</i>	Wie umgehen mit Anfängerfehlern im Schach – aus psychologischer Sicht <i>Dr. David Bordiehn</i>	Ein Schulschachturnier organisieren <i>Andreas Hansch</i>	Schulschach-Spiele für Kinder und Jugendliche <i>Herbert Eppinga</i>
18.00 Uhr			Ausklang	Feedbackrunde		
20.00 Uhr		schach	pädagogische	Nacht		

Übersicht des Workshopangebotes Deutscher Schulschachkongress 2026

	A4	B4	C4	D4	E4	F4
29.11.26 9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Schach im Kindergarten - ein Praxisbericht Michael Busse	Schule mit Inklusion - Schach als Unterstützung im Unterricht und Betreuungsangebote Harald Niesch	Vernetzung der Schachschulen Helge Frowein & Anke Werner	"Weiß zieht... Schwarz zieht und aus!" Ein Ansage-Schachturnier Lothar Handrich	Freude am Schachlernen in der Schule mit „Plezier in Schaken“ Dolf Meijer & Anton Bakels	Spielnahe Wettkampf- und Trainingsmethoden für Schachgruppen Patrick Wiebe
11.15 Uhr - 14.30 Uhr		Deutsche	Meisterschaft	der	Lehrerinnen	und Lehrer

A1: Schachunterricht schon in der 1. Klasse? Na klar!

Ab wann kann man mit Kindern Schach spielen, ihnen im Schach etwas beibringen? Laura Schalkhäuser zeigt in ihrer praktischen Arbeit am Montessori-Zentrum Schweinfurt, wo sie einen Kurs leitet, in dem Kinder der Kita zusammen mit Kindern der 1. Klasse Schach erkunden und spielen, dass man schon sehr früh anfangen kann mit Schach. Mit welchen Methoden, welchen Spielformen, das zeigt sie in ihrem Workshop. Laura Schalkhäuser ist aktiv im Kinder- und Schulschach und hat sehr viel eigenes Spiel- und Trainingsmaterial für diesen Bereich entwickelt.

B1: Berühmte (Schach)Trainer, Methoden, Führungsstile und Geschichten

Seit über 20 Jahren beschäftigt sich der Internationale Meister und Pädagoge Harald Schneider-Zinner intensiv mit Nachwuchs- und Spitzenschachtraining. Dabei begegnete er zahlreichen erfolgreichen Kollegen. In seinem Vortrag wird er Geschichten über „Ramesh und dem Tiger im Raum“ erzählen, über Dvoretskys Prinzip der „Erziehung zum Topspieler und zum ehrenhaften Menschen“, über Riblis Arbeitseifer, über Bresniks „Prinzipien der Leistung und des Erfolgs“ und über zahlreiche eigene Erlebnisse.

Schneider-Zinner stellt Deutschlands Trainer des Jahres mit besonderen Leistungen im Kinder- und Jugendschach vor, erarbeitet mit der Gruppe im anschließenden Workshop Vor- und Nachteile von Führungsstilen und erstellt mit ihnen gemeinsam eine Liste mit den wichtigsten Prinzipien für ein leistungsorientiertes und pädagogisch wertvolles Kinder- und Jugendtraining. IM Harald Schneider-Zinner aus Österreich ist ein erfahrener Trainer, Pädagoge und Mentaltrainer.

C1: Die digitale Schachwerkstatt – Tools und Ideen für Schule und Training

Von Fritz & Fertig und ChessBase Mobile bis ChessBase für Mac

Übersicht des Workshopangebotes Deutscher Schulschachkongress 2026

Wie können digitale Angebote das Schachtraining in Schule und Verein sinnvoll unterstützen? In diesem Workshop machen wir eine Tour durch die digitale ChessBase-Welt, - von Fritz & Fertig über ChessBase Mobile und bewährte Trainingsangebote bis zur neuen ChessBase-Version für Mac.

Wir zeigen Neuheiten und Klassiker, stellen praktische Anwendungen für Schulschachgruppen vor und geben Anregungen, wie Trainerinnen und Trainer digitale Werkzeuge im Unterricht und Training einsetzen können. Dabei geht es um spielerisches Lernen für Einsteiger ebenso wie um Training, Partienanalyse, Vorbereitung und die Arbeit mit Schach-Datenbanken. Ein praxisnaher Überblick für alle, die wissen möchten, was digitales Schachtraining heute für das Schulschach bieten kann. Der Workshop wird geleitet von Rainer Woisin. Er ist Geschäftsführer von ChessBase, im Schulschach in Hamburg groß geworden und Vereinsspieler.

D1: Die Bedeutung der Emotionskontrolle und der Gedankenkontrolle für den Erfolg im Schach und in der Schule

Menschen haben Emotionen, sie können Weinen und Lachen, aber von Bedeutung ist, diese Emotionen zu kontrollieren, denn es kann von Nachteil sein, seinen Emotionen freien Lauf zu lassen. Zumal aufkommende Emotionen oft negativen Gedanken entspringen. Erkennt man seine Gedankenfehler, kann es gelingen diese zu regulieren und mehr positive Überzeugung in sein Tun zu bekommen. Durch den Einsatz eines Biofeedbackgerätes wird der Einfluss von negativen Gedanken deutlich und es werden Möglichkeiten der Gedankenkontrolle in herausfordernden Schach- und Schulsituationen aufgezeigt. Jürgen Walter, Jg. 1955, Diplom-Psychologe, Sportpsychologe asp/BDP, Geschäftsführer der Jürgen Walter Beratungsgesellschaft mbH, Lehrbeauftragter der Universität Köln und der Psychologischen Hochschule Berlin, über 35jährige Erfahrung in Beratung, Coaching und Training von Führungskräften und Leistungssportlern. Sportlicher Hintergrund: Schach, Tischtennis. Verband der praktischen Sportpsychologie e.V.

E1: Unsere gelungene Rochade: Ehrenamt und Social Business in der Schachwerkstatt

Die Kinder der Grundschule Windmühlenweg zeigen am Brett, dass dieses Zusammenspiel von Ehrenamt und Social Business erfolgreich ist! Bei Training, Turnieren und Meisterschaften sind sie durch die unbändige Leidenschaft der Ehrenamtlichen begeistert mit dabei und spielen seit Jahren in der Spitze bei den Deutschen Grundschulmeisterschaften mit – gekrönt von Meister- und Vizemeistertiteln.

Die Strategie des Social Business unterstützt den pädagogischen und schachlichen Erfolg – sie schafft die stabilen Strukturen, die unseren Ehrenamtlichen den Rücken freihalten, um sich ganz für die Kids einsetzen zu können. Gerhard Bissinger organisiert äußerst erfolgreich seit vielen Jahren das Schulschach an der Grundschule Windmühlenweg in Hamburg. Gründer der Social Business Stiftung.

F1: Der Einsatz von Prechess im Schachunterricht

Im Kurs von Walter Rädler - Mitglied in der ECU-Kommission Schulschach, ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Schulschachstiftung, Grundschullehrer und Besitzer einer umfangreichen Schatzkiste für den Schachunterricht - wird nur gespielt. Gespielt wird aber nicht Schach, sondern Spiele auf dem Schachbrett ohne Schachfiguren. Warum? Ein Dealer würde auf diese Frage mit Einstiegsdroge antworten. Ich habe das in der 1. Klasse ausprobiert, wir haben die ganze Zeit nur gespielt, die Kinder haben es geliebt und irgendwann haben wir dann mit Schach angefangen und es war einfach nur locker und spielerisch. Wenn sie auf einem Dorffest sind, können sie mit jedem Nichtschachspieler nach 15 Sekunden Erklärzeit ein schönes und interessantes Prechess-Spiel starten. Es wird den Teilnehmenden gefallen!

Übersicht des Workshopangebotes Deutscher Schulschachkongress 2026

A2: Mädchengruppe im Schulschach, Gestaltung einer Schulschachstunde

- Unterschiede im Training zwischen Jungen und Mädchen
- Besonderheiten im Mädchenttraining
- Trainingsinhalte für Mädchen
- Übergang in die „gemischten“ Gruppen
- Zeit zur Beantwortung von Fragen

Der Workshop wird geleitet von Bessie Abram. Sie ist in Hamburg die Streiterin für Schach mit Mädchen, aktiv im Schulschach und in der Jugendarbeit des Hamburger SK.

B2: Krafttraining für Kopfsportler?!

Unser Schachspiel gilt ja als Sport, obwohl Bewegung nur minimalst von Nöten ist. Neuere sportmedizinische Forschung zeigt aber, dass unsere Muskulatur weit mehr ist als „nur“ ein Motor, sondern ein riesiges Organ, ein „endokrines“ System. Bei hinreichender Muskelaktivität werden gehirnwirksame Botenstoffe ausgeschüttet, sog. „Myokine“, die sehr wohl für Denkleistungen, z.B. Konzentration von Bedeutung sind. Das spielt auch beim Phänomen „ADHS“ eine große Rolle. Wer lohnenden Schachunterricht anbieten will, erhält in diesem Workshop wichtige Hintergrundinformationen und kurzweilige, leicht umsetzbare Übungs-Tipps. Michael Franz ist DiplomTrainer & TrainerMentor des DOSB, lizenzierter Schach-, Handball- & LifeKinetik-Trainer.

C2: Zoff am Brett

Wer kennt es nicht aus der Praxis. Eine:r stört immer und zieht die ganze Aufmerksamkeit des Schachlehrers auf sich. Lothar Handrich, Chef des Schulschachs in Österreich und ein erfahrener Pädagoge, zeigt schemapädagogische Ansätze zur Lösung von Disziplinarproblemen im Schachunterricht mit Kindern und Jugendlichen.

D2: Mentale Stärke im Schach

Beim Schach erleben Kinder alles: Sieg und Niederlage, Zeitdruck, Konzentrationslöcher und die Angst, Fehler zu machen. In diesem Workshop schauen wir gemeinsam darauf, wie wir Kinder mental so stärken können, dass sie mit diesen Situationen konstruktiv umgehen. U.a. wie eine hilfreiche Fehlerkultur aussehen kann, wie Kinder Selbstvertrauen aufbauen und lernen, mit Nervosität, Anspannung und Frust umzugehen. Die Referentin, WGM Melanie Lubbe, verbindet dabei ihre langjährige Erfahrung als Schach-Nationalspielerin mit ihrem fachlichen Hintergrund aus der Psychologie.

E2: Wie verbreite ich Schulschach in meinem Ort.

Ideen und Best Practices zur Verbreitung von Schulschach vor Ort - Schulen, Vereine, Institutionen - mit Beispielen aus Düsseldorf (André Hofmann, Mitglied im Arbeitskreis Schulschach der DSJ) und München (Helge Frowein, Schulschachreferent der DSJ).

Wichtiges zu Vernetzung, Ansprechpartner, Events, Ressourcen, und Unterstützung.

F2: Schachparcours und Schachrallye -

Übersicht des Workshopangebotes Deutscher Schulschachkongress 2026

Wettbewerbe, die auch Schach-Laien ans Brett locken. Wie bekommt man Menschen, die bisher wenig mit Schach zu tun haben, ans Brett? Mit kreativen Denk-, Bewegungs- und Geschicklichkeitsaufgaben, bei denen DWZ und Elo keine Rolle spielen! Ob Schachmemory, Schachkegeln, Schachboule oder Detektivschach – hier können sich Schachspieler und Schachneulinge auf Augenhöhe messen. Schachrallye und -parcours eignen sich für Vereins- und Schulfeste, Tage der offenen Tür, Ferienlager oder andere Veranstaltungen. Einzelne Stationen lassen sich auch ins Vereins- und Schultraining integrieren.

Im Workshop werden verschiedene Mini-Spiele, Knobel-, Geschicklichkeits- und Bewegungsaufgaben vorgestellt, ausprobiert und gemeinsam weiterentwickelt. Die Teilnehmenden erproben die Stationen in gemischten Gruppen und erfahren, wie sich Schachregeln einmal ganz anders erleben und anwenden lassen.

Mitmachen, ausprobieren und eigene Ideen einbringen ist ausdrücklich erwünscht! Manfred Grömping ist stellvertretender Schulleiter der Grundschule Raesfeld, die deutsche Schachschule in Gold mit Schach als Schulfach seit vielen Jahren. Er ist einer der kreativsten Schachpädagogen.

A3: Wie beteiligt man Eltern oder Großeltern beim Schulschach?

Die Beteiligung von Eltern oder Großeltern beim Schulschach und bei Turnieren ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für jede Schach-AG. Da Lehrkräfte oft wenig Zeit haben, können Eltern, Omas oder Opas der Kinder das Angebot entscheidend unterstützen und im besten Fall sogar ausbauen.

Mein Workshop handelt nicht von bloßer Theorie, sondern ich berichte von meinen konkreten Erfahrungen. Dazu gehören schulinterne gemeinsame Turniere von Kindern und deren Eltern. Andere Angehörige haben bei der Organisation von gesunder Zwischenverpflegung und gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit wie Pressekontakte oder Fotos mitgeholfen. Presseberichte mit regionalem Dialekt zum Schulschach halfen mir dabei, dass sich vor allem ältere Menschen dort heimisch fühlten. Frauen, die als Kind einmal Schach gelernt, dann aber aus familiären Gründen nicht mehr spielen konnten und das bedauern, habe ich mit Hilfe einer Seniorenorganisation ans Schachbrett zurückgeholt. Nun spielen sie mit den Enkeln und stehen vor allem am Anfang des Schachlernens beim Üben nicht hilflos daneben. Bei regionalen Kulturveranstaltungen, z.B. der Finkenwerder Deichpartie, verbinde ich Kultur mit Schach und plötzlich spielten Menschen schulübergreifend gemeinsam mit Kindern Schach. Auch beim Aufbau von Schachbrettern, Sammeln von Spenden für Schachuhren oder gemeinsame T-Shirts sind Initiativen von Erwachsenen sehr wertvoll. Bei älteren Menschen kann Einsamkeit ein Thema sein und diese Zielgruppe freut sich häufig über eine Aufgabe, bei der sie tatsächlich auch gebraucht werden. Silke Schwartau ist in Hamburg im Schulschach aktiv und die Autorin des ersten Schachlehrbuches für Mädchen.

B3: Schach zum Schwitzen Schach in der Sporthalle mit allerlei Sportgeräte

„Schach ist kein Sport, da man dabei nicht ins Schwitzen kommt!“, so die gängige Meinung. Wer diesen Workshop belegt, Sportschuhe und -kleidung wird empfohlen, kann bei einer der kommenden Diskussion über das Schwitzen beim Schach mitreden. Björn Lengwenus, der Vater von Fritz&Fertig, der Schachpädagoge schlechthin, entführt die Teilnehmenden in die Sporthalle und wird mit praktischen Beispielen, Übungen zeigen, wie man Schach nicht nur mit Mathematik, sondern auch mit verschiedensten Sportgeräten zusammenbringen und zusammen betreiben kann.

C3: Einsatzmöglichkeiten von Lichess im Schachunterricht.

Lichess hat in Windeseile den Schachmarkt erobert und ist als Spielplattform, aber auch als Lern- und Lehrplattform nicht mehr wegzudenken. Folgende Themen werden von Uwe Brehm, einem erfahrenen Pädagogen, erläutert und können von den Teilnehmenden ausprobiert werden:

Übersicht des Workshopangebotes Deutscher Schulschachkongress 2026

Gangart der Figuren, verschiedene Taktiken unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades, Mattbilder und Endspieltechniken, Eröffnungen und Auswahl von Kandidatenzügen, Partieanalysen und Erstellung von Studien, Generieren von Live- und Fernschachpartien online, Einrichtung von Teams und Klassen, Durchführung von Simultan-, Einzel- und Mannschaftsturnieren online.

Es wird empfohlen ein digitales Endgerät mitzubringen und sich vorab bei Lichess einen kostenlosen Account anzulegen.

D3: Wie umgehen mit Anfängerfehlern im Schach – aus psychologischer Sicht

„Man muss am Anfang gar nicht lernen, ‚gut‘ zu spielen – man muss nur aufhören, ‚schlecht‘ zu spielen!“

Ausgehend von dieser simplen Erkenntnis aus der Begleitung unzähliger Schachanfänger stellt der Workshop kurz, knapp und unterhaltsam die häufigsten Fehler im Spiel und typische Fehlannahmen im Training vor – und zeigt klare, einfache Gegenstrategien auf.

Dr. David Bordiehn leitet eine Schule mit Begabtenförderungsprofil und hat bereits unzählige Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu ersten Schacherfolgen begleitet.

E3: Ein Schulschachturniere organisieren

Dieser praxisorientierte Workshop vermittelt, wie ein Schulschachturnier von der ersten Planung bis zur fertigen Urkunde organisiert werden kann. Auf Grundlage von über zehn Jahren Erfahrung als Turnierorganisatoren zeigt Andreas Hansch einen erprobten Ablauf für inklusive Schulschachturniere mit Kindern unterschiedlicher Altersstufen und Voraussetzungen.

Neben der Organisation und Durchführung eines Turniers steht insbesondere die digitale Auswertung im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden lernen den kompletten Workflow von der Turniersoftware über die Datenaufbereitung bis zur automatisierten Erstellung hochwertiger Urkunden kennen.

F3: Schulschach-Spiele für Kinder und Jugendliche

Herbert Eppinga aus den Niederlanden ist seit vielen Jahren als Schulschachtrainer, Ausbilder und Organisator im Kinder- und Jugendschach aktiv. In seinem Workshop stellt er eine Vielzahl von Schachspielen und spielerischen Methoden vor, die Kinder motivieren, ihre Konzentration fördern und den Zugang zum Schach erleichtern. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Übungen, die im Schulunterricht, in Schach-AGs und Vereinen direkt eingesetzt werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen abwechslungsreiche Spiel- und Trainingsformen kennen, die sowohl Schachanfänger als auch fortgeschrittene Kinder begeistern und zu mehr Freude am Lernen und Spielen beitragen.

A4: Schach im Kindergarten - ein Praxisbericht

Referent Michael Busse, bekannt durch den Podcast „Schachgeflüster“, gibt seine Erfahrungen aus vier Jahren Schachunterricht im Kindergarten weiter. Er berichtet von gelungenen Ansätzen, typischen Situationen mit den Kindern und Dingen, die er heute anders machen würde. Vorgestellt werden dabei auch Minispiele, mit denen Kinder spielerisch die Gangarten der Figuren lernen und zu Freunden des Schachs werden können.

Wie hält man die Konzentration der Kinder hoch und vermeidet Ablenkungen? Wie geht man mit Trotz, Unlust und Konflikten um? Welche Regeln und Lernziele sind sinnvoll? Wie wichtig ist die Abstimmung mit den Erzieherinnen und Erziehern? Wie hält man Kontakt zu den Eltern? Und darf oder sollte man für

Übersicht des Workshopangebotes Deutscher Schulschachkongress 2026

Schachunterricht im Kindergarten Geld verlangen? Der Workshop gibt darauf keine rein theoretischen Antworten, sondern konkrete Anregungen aus der Praxis und bietet Raum für Erfahrungsaustausch.

B4: Schule mit Inklusion - Schach als Unterstützung im Unterricht und Betreuungsangebot

Der Workshop bietet Lehrkräften sowie Pädagoginnen und Pädagogen praxisnahe Anregungen, wie Schach sinnvoll in inklusiven Klassen, Lerngruppen und Betreuungsangeboten eingesetzt werden kann. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Schach individuelles Lernen in heterogenen Gruppen unterstützt und dabei unterschiedliche Lernvoraussetzungen berücksichtigt. Harald Niesch verfügt über jahrzehntelange Erfahrungen im Kinder- und Schulschach, ist als Ausbilder vom Schulschachpatent und vom Kinderschachpatent aktiv.

Inhalte des Workshops

- Zusammensetzung heterogener Gruppen: Welche Lernvoraussetzungen, Bedürfnisse und Kompetenzen können in einer Gruppe vertreten sein?
- Individueller Unterricht mit Schachaufgaben: Methoden und Beispiele für differenzierte Aufgabenstellungen.
- Umgang mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen: Worauf ist bei der Planung und Durchführung zu achten?
- Einsatz von Hilfskräften: Wie können unterstützende Personen sinnvoll eingebunden werden?
- Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler: Wie lässt sich kooperatives Lernen durch Schach fördern?

C4: Vernetzung der Schachschulen.

Der Schulschachkongress bietet jedes Jahr eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung. Doch wie kann dieser Austausch auch außerhalb des Kongresses weitergehen? Wie können Schulschachlehrkräfte ihre Ideen, Materialien, Erfahrungen und Methoden dauerhaft miteinander teilen und voneinander profitieren? Helge Frowein (Schulschachreferent der DSJ) und Anke Werner (Mitglied im Arbeitskreis Schulschach der DSJ) möchten gemeinsam mit den Teilnehmenden über Möglichkeiten einer stärkeren Vernetzung im Schulschach nachdenken. Ob Forum, Wiki oder ganz andere Formen des Austauschs – in diesem Workshop sollen Ideen gesammelt, Bedürfnisse diskutiert und Mitstreiter für eine gemeinsame Vernetzungsinitiative gefunden werden. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie aus vielen einzelnen Erfahrungen ein lebendiges Netzwerk für das Schulschach entstehen kann.

D4: Weiß zieht...Schwarz zieht und aus!

Für alle, die vom Samstag erschöpft sind und genug Input an Inhalten bekommen haben und zugleich über eine interessante Turnierform etwas erfahren möchten, ist dieser Workshop des österreichischen Schulschachexperten Lothar Handrich gedacht: Ein Ansage-Schachturnier, 7 Runden mit Siegerehrung mit Medaillen und Urkunden.

E4: Freude am Schachlernen in der Schule mit „Plezier in Schaken

Dolf Meijer und Anton Bakels aus den Niederlanden sind erfahrene Schulschachpädagogen und die Entwickler der neuen Methode „Plezier in Schaken“ (Freude am Schach). Dieses Konzept stellt den Spaß am Lernen und Spielen in den Mittelpunkt und bietet Lehrkräften sowie Schachtrainern einen modernen und kindgerechten Zugang zum Schachunterricht. Im Workshop präsentieren die Referenten die Grundideen ihrer Methode, zahlreiche praktische Übungen sowie didaktische Bausteine für den Einsatz in Schulen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie Kinder durch abwechslungsreiche Aufgaben, Spiele und

Übersicht des Workshopangebotes Deutscher Schulschachkongress 2026

Erfolgs-erlebnisse nachhaltig für das Schachspiel begeistert werden können. Der Workshop richtet sich an alle, die Schach in der Schule motivierend, strukturiert und mit viel Freude vermitteln möchten.

F4: spielnahe Wettkampf- und Trainingsmethoden für Schachgruppen

Dieser Workshop ist für alle Kolleg:innen geeignet, die neue Trainings- und Wettkampfmethoden kennenlernen und ausprobieren wollen. Es werden Trainingsmethoden wie Simultan-, Beratungs- oder Testpartien erprobt und Ideen gegeben, für welche Trainingsinhalte sich diese Methoden besonders eignen. Zudem werden kleine Wettkampfmethoden und Spielideen wie Rutsch- oder Variantenturniere gezeigt. Diese Ideen zur abwechslungsreichen Gestaltung des Schachtrainings werden zudem gemeinsam reflektiert und die eigenen Erfahrungen zum Einsatz von Wettkampf- und Trainingsmethoden ausgetauscht. Patrick Wiebe ist Schulleiter einer Förderschule und ein über Jahrzehnte erfahrener Schachtrainer und Schachlehrer.